

Jahresversammlung der GAD vom 11. Juni 2015 Jahresbericht

Alice Holzhey-Kunz

11

Der Rückblick auf das vergangene Jahr kann sich kurz halten. Was wir an Veranstaltungen durchgeführt haben, bewegte sich im üblichen Rahmen – und jener einzige Anlass, der für den 6. Februar geplant war und den üblichen Rahmen gesprengt hätte: nämlich eine Veranstaltung zusammen mit der Zeitschrift „Schweizer Monat“, deren Herausgeber und Chefredaktor René Scheu auch im Vorstand unseres Vereins sitzt, musste kurzfristig abgesagt werden. Der Abend unter dem Titel: „Homo Oeconomicus – eine Fiktion, die die Welt beherrscht?“ wird nun hoffentlich am kommenden 5. November programmgemäss über die Bühne gehen und dann zugleich den definitiven Schlussakt zum Leitthema „Selbstliebe, Narzissmus, rationaler Egoismus“ bilden – jenem Leitthema, das unsere Veranstaltungen seit über zwei Jahren und also auch im Berichtsjahr geprägt hat. Doch wenn ich vom üblichen Rahmen spreche, dann beziehe ich mich nur auf die Form und die Häufigkeit: 6 Forums-Vorträge jeweils donnerstags am Abend, verteilt übers Jahr, und ein Tages-Seminar im März, das von Helmut Holzhey durchgeführt worden ist. Was die Auswahl der Referenten und auch der Themen betrifft, wollen wir uns keineswegs mit dem Üblichen begnügen, sondern wollen – eher unüblich – Vorträge anbieten, die das Mitdenken fördern und auch fordern. Ich bin der Meinung, dass uns das im vergangenen Jahr mit den Vorträgen von Daniel Strassberg, Andreas Cremonini, Magnus Schlette, Doris Lier und – anschliessend an unsere jetzige Versammlung – von Michael Pfister gelungen ist (bzw. gelungen sein wird).

Wir haben bereits seit drei Jahren und also auch im Berichtsjahr darauf verzichtet, wie früher üblich im März eine Tagung zu organisieren, sondern haben statt dessen ein Tages-Seminar angeboten, das sich wiederum der Lektüre philosophischer Texte unter der Leitung von Helmut Holzhey widmete. Da Helmut Holzhey ein kundiger Textinterpret ist und sich inzwischen auch schon eine kleine Fan-Gemeinde gebildet hat, die regelmässig an diesen Seminaren teilnimmt, sind wir uns im Vorstand einig, dass wir ein solches Angebot auch weiterhin machen. Dass uns

12 das einige Arbeit erspart, die die Organisation einer Tagung unvermeidlich mit sich bringen würde, soll nicht verschwiegen werden.

Im Berichtsjahr sind die meisten Veranstaltungen wiederum auch im Namen des entresol angeboten worden: Das bringt der GAD den Vorteil, dass ihre Anlässe im Newsletter des entresol an prominenter Stelle angekündigt werden, und dem entresol den Vorteil, dass der Eintritt für seine Mitglieder gratis ist.

Im Berichtsjahr haben unsere Mitglieder wieder zwei Bulletins erhalten, wie immer professionell redigiert von Barbara Handwerker. Daneben ist auch die homepage auf einen professionelleren Stand gebracht worden: Sie ist jetzt zum einen benutzerfreundlicher geworden, zum anderen aber auch bedienungsfreundlicher für jene, die sie betreuen. Das ist in erster Linie Doris Lier, wenn nötig sekundiert von Franz Brander.

Eine kurze Info zum Mitgliederstand: Im Verlaufe des Jahres ist Prof. Dr. Heiri Mettler verstorben und ein langjähriges Mitglied aus Altersgründen ausgetreten; neu eingetreten sind die finnische Psychoanalytikerin Pekka Erkki-Pekka und der deutsche Pädagoge und Psychotherapeut Dr. Karl-Heinz Schäfer. Wir haben zur Zeit noch 98 Mitglieder – schön wärs, wenn wir im kommenden Jahr die 100-er Zahl wieder erklimmen könnten.

Abschliessend möchte ich den Mitgliedern des Vorstands für ihren Einsatz, den bekanntlich alle ehrenamtlich leisten, ganz herzlich danken. Fast alle haben neben der üblichen Arbeit der Programmplanung noch einen Extra-Job: Erwähnt habe ich bereits Barbara Handwerker als Redaktorin des Bulletins und Doris Lier als Betreuerin der homepage; Doris hat auch den heissen Draht zum Weissen Wind und organisiert jeweils das Lokal und zum Beispiel für heute auch den anschliessenden Apéro. Ralf Pelkowski hat die Abendkasse bei den Veranstaltungen unter sich und Christina Schlatter vertritt unsere Anliegen beim entresol. Helmut hat keinen extra-Job, aber er ist mein informeller Ansprechpartner bei allen anstehenden Fragen. Den weitaus grössten zusätzlichen Einsatz hat auch im vergangenen Jahr wieder Franz Brander geleistet, da er sowohl das Sekretariat wie das Rechnungswesen betreut. So geht mein Dank an alle, der grösste Dank aber an Franz.

Protokoll

Franz N. Brander

13

Die Präsidentin Alice Holzhey begrüsst die Anwesenden. Sie gedenkt des im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieds Prof. Dr. Heiri Mettler.

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung vom 5. Juni 2014 (nachzulesen im Bulletin 2014.2, S.21/22). Das Protokoll wird einstimmig abgenommen.
2. Jahresbericht der Präsidentin
Die Präsidentin verliest den Jahresbericht (abgedruckt in diesem Bulletin). Es werden weder Fragen gestellt noch Ergänzungen gewünscht.
3. Rechnungsabnahme
Die Jahresrechnung weist einen Gewinn von Fr. 1'535.18 bei einem Aufwand von Fr. 8'652.90 und Ertrag von Fr. 10'188.08 auf. Das Vereinsvermögen beträgt am 31. Dezember 2014 Fr. 9'538.05.
Denise B. Johansen und Friedrich Hunkeler beantragen als RevisorInnen mit Datum vom 9. Februar 2014 der Vereinsversammlung, die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen und den Kassier Franz N. Brander und den Vorstand zu entlasten. Die Vereinsversammlung stimmt der Jahresrechnung einstimmig zu. Die Präsidentin bedankt sich beim Quästor und bei den Revisoren.
4. Festsetzung des Mitgliederbeitrags
Die Vereinsversammlung beschliesst einstimmig, auf Grund des Budgets den Mitgliederbeitrag 2015 weiterhin auf Fr. 100.– (Fr. 70.– für Studierende) festzusetzen.

14 5. Statutenänderung

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung zwei Statutenänderungen:

- ad Art. 7 Vereinsversammlung

Die ordentliche Vereinsversammlung findet einmal im Jahr statt.

neu: ... *alle zwei Jahre* statt.

- ad Art 7. 3

... Scheidet ein Vorstandsmitglied während seiner Amtszeit aus, so kann in der nächsten Vereinsversammlung eine Ergänzungswahl vorgenommen werden.

Neu: ... Scheidet ein Vorstandsmitglied während seiner Amtszeit aus, *so kann der Vorstand eine Ergänzungswahl vornehmen.*

Gestrichen wird: so kann in der nächsten Vereinsversammlung eine Ergänzungswahl vorgenommen werden.

Als Diskussionsbeitrag wird dem Vorstand empfohlen, einmal pro Jahr über Aktuelles der Gesellschaft zu informieren. Das könnte wie bisher mit einem Apéro an der Sommerveranstaltung geschehen.

Die Anwesenden stimmen mit einer Gegenstimme den Statutenänderungen zu.

6. Varia

Es wird gewünscht, Näheres über das künftige Leitthema «Wille zur Macht» zu erfahren.

Nach dem Apéro findet der Vortrag von Dr. Michael Pfister zum Thema „Selbstsorge. Resignativer Rückzug ins ‘gute Leben’ oder letzte List der politischen Vernunft?“ statt.